

## Chikamatsu Monzaemon 近松門左衛門 1653-1724

Japanischer Dramatiker, verfasste Stücke für das Puppentheater (ningyō jōruri 人形浄瑠璃) und das Kabukitheater (歌舞伎)



Bild aus <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6f/Chikamatsu2.jpg>

### Der Liebes-Doppelselbstmord in Amijima – *Shinjū ten no Amijima* 心中天の網島

Chikamatsus Werke lassen sich in zwei Gattungen einteilen:

**Historische Romane** (*jidaimono* 時代物) und **bürgerliche Dramen** (*sewamono* 世話物). *Der Liebesselbstmord in Amijima* ist ein sehr bekanntes und beliebtes Stück.

*Shinjū* (心中 *die Herzen vereint*) ist die Bezeichnung für einen Doppelselbstmord. Im Japanischen gibt es für die verschiedenen Beweggründe auch verschiedene Bezeichnungen. Das Wort „Selbstmord“ als solches gibt es nicht, man spricht von Selbsttötung. „Mord“ ist eine christliche Wertung der Tötung. Selbsttötung ist ein Eingriff in eine Gott vorbehaltene Entscheidung und deshalb eine Sünde. Japan kennt keine derartige Sicht. Jeder Mensch geht, ungeachtet seines Lebenswandels und der Art seines Todes, in einen friedvollen Zustand über.

Auf <http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Selbstmord.pdf> stelle und beantworte ich die Frage „Ist Selbstmord in Japan wirklich häufiger als in der Schweiz und in Deutschland?“.

Chikamatsus Laufbahn als Verfasser von Dramen begann wahrscheinlich 1683, als er das Stück „Die Soga Nachfolger“ schrieb. Es war ein grosser Erfolg. Deshalb widmete er die Jahre 1695 -1705 vornehmlich dem Kabuki. Ab 1705 bis zu seinem Tode hingegen galt sein Wirken dem Puppentheater, damals nicht *Bunraku*, sondern *jōruri* oder *ayatsurishibai* genannt.

Den Namen *Bunraku* erhielt das Theater im 19. Jahrhundert durch das Bestreben des Theaterunternehmers Bunrakuken in Osaka, der dem Puppenspiel wieder zu Aufschwung verhalf. Chikamatsus Wirken fiel in die Blütezeit der Kultur der Edo-Zeit (1603-1867, Edo: heutiges Tōkyō). Sie brachte grosse Schriftsteller, Maler, Theaterspieler und Staatsmänner hervor.

Chikamatsu bestrebte sich seinen Stücken eine gute literarische Form zu geben, in einer Sprache, die die Besucher sprachen und deshalb verstanden. Er liebte Wortspiele (*kakekotoba* 掛け言葉), deren Bedeutung je nach Zusammenhang wechselt. Aus der Sprache heraus soll der gesellschaftliche Stand des Sprechers erkennbar sein, sie ist deshalb direkt, ungeschminkt.

Von den zu jener Zeit bestehenden vier Gesellschaftsklassen: Krieger, Bauern, Handwerker und Händler schildert Chikamatsu das Leben der Händler, deren Streben nach Geld und Vergnügen. Den moralischen Hintergrund der Stücke liefern *Giri* 義理 – Pflicht - regelt die Beziehungen zwischen Personen, die irgendwie voneinander abhängig sind, und *ninjō* 人情 – Mitgefühl. Zwischen beiden sind die Menschen hin- und hergerissen. Die Auswirkungen von *Giri* können wechseln, je nach Umständen, und zu Verstrickungen führen, denen man nur noch durch Selbstaufgabe zu entgehen vermag.

#### **Personen:**

Koharu (小春 Kleiner Frühling. Die Kurtisanen trugen ansprechende Namen),

weibliche Hauptperson, Kurtisane, Geliebte von Jihei, 19 Jahre alt

Jihei Geliebter von Koharu, Mann von Osan, Tuchhändler, 28 Jahre alt, Vater von zwei Kindern

Osan Frau von Jihei

Gozaemon Bruder Jiheis

Tahei Rivale Jiheis um die Gunst Koharus

Kiyo Empfangsdame im Freudenhaus

Ferner: Jiheis Schwiegervater, Osans Mutter, Leute aus der Umgebung

In „Der Liebesselbstmord in Amijima“ ist Koharu durch *Giri* der Frau ihres Liebhabers gegenüber verpflichtet, diesen aufzugeben. Osan wiederum fühlt sich durch das Verhalten von Koharu gedrängt ihren Mann zu bitten, Koharu freizukaufen, obwohl sie weiss, dass dies zu ihrem eigenen Unglück führen wird. Koharu und Jihei sprechen auf dem Wege zu ihrer Stätte des Sterbens denn auch nicht über ihre Liebe, sondern über ihr *Giri* gegenüber Osan. Sie treffen ausgeklügelte Vorkehren, um durch den Tod jedes von ihnen an einem getrennten Ort niemand zu beleidigen.

#### 1. Akt: Vergnügungsviertel Sonezaki in Ōsaka, 4. November 1720

Ein verummter Samurai streift um das Haus, in welchem Koharu angestellt ist.

Die Empfangsdame, nach Kunden Ausschau haltend, schleppt ihn ins Haus. Koharu aber ist unterwegs und trifft eine andere Dirne an, die sie über Jihei und Tahei, welcher sie angeblich freikaufen will, ausfragt. Koharu beklagt sich, dass ihr Meister sie unter strenger Kontrolle hält und verhindert, dass Jihei sie besuchen kann. Sie fürchtete sich vor Tahei.

Koharu kehrt in ihr Etablissement zurück. Kurz darauf erscheint Tahei mit zwei Männern, denen er grosspurig erklärt, wie er Jihei freizukaufen vereinbart hat. Er prahlt mit seinen Geldmitteln, gegen die Jihei nicht ankomme.

Koharu wird indessen vom Meister befohlen, den verummten Gast zu unterhalten, der aber niemand anders ist als Gozaemon, Jiheis Bruder, der sich über die Lage ein Bild machen will. Im Wissen um den Seelenzustand von Jihei bittet Koharu den Samurai ihr Kunde zu werden. Er könnte dann Jihei, wann immer dieser mit Todesabsichten kommt, davon abhalten und ihre Beziehung zu ihm würde sich auf natürliche Weise lösen lassen. Der Samurai, in Wirklichkeit Jiheis Bruder Gozaemon, stimmt zu. Während sich die beiden unterhalten, kommt Jihei zum Lokal und hört von draussen, dass Koharu einen Gast hat. Er entbrennt in Eifersucht und Wut und rennt sein Schwert durch die Wand, dort, wo er Koharu vermutet. Gozaemon, der bemerkt hat, dass draussen jemand herumstreicht, packt Jihei am mit dem Schwert durch die Wand eingedrungenen Arm. Er erklärt ihm, warum er hier ist und macht ihm für sein unverantwortliches Verhalten heftige Vorwürfe, innert ihn an seine Pflichten gegenüber seiner Familie. Jihei erklärt sich bereit, das Verhältnis zu beenden und Koharu

gibt ihm die 29 Liebeseide, die sie sich zu Beginn jedes Monates geschworen hatten, zurück.

## **2. Akt: Im Hause Jiheis, 10 Tage später**

Jiheis Bruder Magoemon und die Mutter Osans halten ihm sein Verhalten vor verlangen, dass er die Scheidungsurkunde ausstellt. Jihei ist bestürzt und behauptet, die Beziehung abgebrochen zu haben, Osan unterstützt ihn und sagt, sie wolle sich von Jihei nicht trennen. Dieser schreibt einen Schwur, in welchem er verspricht, sich von Koharu zu trennen.

Nachdem Bruder und Mutter das Haus verlassen haben sagt Osan zu Jihei, sie sehe, dass er trotz des Schwures an Koharu hänge. Sie habe ihr einen Brief geschrieben und sie gebeten, Jihei freizugeben, da dieser an der Beziehung zugrunde gehe. Koharu habe geantwortet, dass sie dies tun werde. weil sie sich Osan gegenüber verpflichtet fühle. Jihei und Osan gelangen nun zur Schlussfolgerung, dass Koharu sich aus Verzweiflung umbringen werde. Osan fühlt die Last dieser Verantwortung. Sie wird der Verpflichtung, die sie als Frau Koharu gegenüber empfindet, nicht gerecht, wenn sie dies zulässt.

Osan bittet Jihei Koharu freizukaufen, wohl wissend, dass das für sie selbst neue Probleme schaffen wird, denn Jihei wird Koharu nicht in einer eigenen Wohnung unterbringen können, Koharu wird in sein Haus umziehen müssen. Osan überrascht Jihei, der nicht weiss, wo das Geld herholen, mit einer grossen Summe Erspartem, zudem wird sie alle ihre schönen Kleider im Pfandhaus versetzen.

In dieser Situation platzt der Schwiegervater herein, der auf einen Blick erkennt, was sich abspielt. Voll Zorn verlangt er von Jihei, die Scheidungsurkunde auszustellen. Jihei lehnt dies ab, legt die Hand auf den Dolch und zeigt an, was er zu tun gedenkt, Osan bittet ihn verzweifelt, das nicht zu tun.

## **3. Akt: Koharus Freikauf ist erfolgt.**

Jihei kommt zum Hause Koharus und sie beschliessen, gemeinsam zu sterben. Gozaemon, in Vorahnung des Geschehnisses, sucht sie überall. An der Stelle angekommen, wo sie gemeinsam sterben wollen, treffen sie ihre Vorbereitungen und zwar so. dass Osan und deren Familie dadurch in ihrer Ehre nicht angetastet werden sollen. Jihei schneidet sich sein Haar ab als Zeichen, dass er Mönch geworden ist und damit der Welt und seiner Familie entsagt und so diesen gegenüber auch keine Verpflichtungen mehr hat, Koharu ihrerseits hat Osan gegenüber ebenfalls keine mehr.

Koharu schneidet sich danach ihr prachtvolles Haar ebenfalls ab und wird Nonne. Danach beschliessen sie, an getrennten Orten aus dem Leben zu scheiden, man soll sie nicht beieinander liegend finden, wiederum mit Rücksicht auf Osan. Bei den Worten „Namu Amida Buddha“ (Buddhistische Bittformel um Erbarmen) erdolcht Jihei Koharu. Er legt sie mit dem Kopf gegen Norden und dem Gesicht gegen Westen zu Boden. Dann begibt er sich zur Schleuse, in einiger Entfernung, wo er das Gürteltuch von Koharu an einem Balken befestigt, um den Hals windet und sich dann ins Wasser stürzt. Fischer finden seine Leiche am anderen Tage.

### Literatur

Keene, Donald: *Major plays of Chikamatsu Monzaemon*. Columbia University Press, 1961.

Keene, Donald: *Nō and Bunraku. Two Forms of Japanese Theatre*. Photographs by Kaneko Keizō. Columbia University Press, 1990. S. 119-199.

*The Princeton companion to classical Japanese literature*. Princeton University Press, 1988.

Lewin, Bruno: *Kleines Lexikon der Japanologie*. Harassowitz, 1995.

Pohl, Manfred: *Japan*. Beck'sche Reihe: Länder. 1996.

Hammitzsch, Horst: *Japan Handbuch*. Franz Steiner, 1990.

**Internet:** (7. Mai 2011)

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Chikamatsu2.jpg&filetimestamp=20050501032146>

<http://www.sagecraft.com/puppetry/definitions/Bunraku.hist.html>



1791  
non multa  
sed multum

©Richard Dähler, Zürich, 2002.

[http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Chikamatsu\\_Monzaemon.pdf](http://www.eu-ro-ni.ch/publications/Chikamatsu_Monzaemon.pdf)  
[www.eu-ro-ni.ch](http://www.eu-ro-ni.ch)